
Die Wauwiler-Ebene – Hotspot des Mittellandes, Exkursion

Samstag, 21. Mai 2022, 06:30 – 15:00 Uhr

Wetter: leicht bewölkt, Temperatur angenehm

Teilnehmer 14 Personen

Organisation Heidi Mathys

Exkursionsleiter vor Ort Simon Hohl, Vogelwarte Sempach

Start und Ziel Bahnhof Bonstetten-Wettswil P+R Nord

Wir fahren mit vier Autos nach Wauwil auf einen Parkplatz in der Ebene, wo auch Stefan Bachmann zu uns stösst. Unser Exkursionsleiter, Simon Hohl, empfängt uns um 7:30 Uhr und macht eine kurze Einführung. Er blickt zurück auf die Entstehungsgeschichte und erläutert den heutigen Zustand. Wir werden über Flurwege das Gebiet erkunden und dabei etwas über das Spannungsfeld zwischen landwirtschaftlicher Nutzung und Schutz erfahren.

Durch die Trockenlegung des ehemaligen Feuchtgebietes entstanden riesige, fruchtbare Felder. Die intensive Nutzung mit Schädlingsbekämpfung zeigt jedoch bereits ihre Spuren; die Seekreide kommt an die Oberfläche und der Ertrag schmälert sich. Auffällig sind auch die Maisfelder, die von Unkraut befreit wurden durch Mittel, die dem Mais nicht schaden. Vor allem dank dem Grundeigentum der Strafanstalt Wauwilermoos werden verschiedene Flächen biologisch angebaut. Auch Ackerrandstreifen und Ökowiesen sind anzutreffen, wo die Blumen auffällig an Böschungen blühen und in der Ebene nur Gräser wachsen.

Überraschend sind für uns die Anzahl und die Arten der Vögel, die wir hören und beobachten, insgesamt 35 Arten. Zu erwähnen sind Drosselrohrsänger, Feldlerche, Graumammer (sogar Kopulation), Schafstelze, Schwarzkehlchen, Wachtel, Drosselrohrsänger und Zwergdommel.

Die wichtigste, geförderte Art ist aber der Kiebitz. Hier befindet sich schweizweit die grösste Population. Hier beobachten wir Pullis, fliegende Jungvögel und Altvögel. Sie befinden sich vorwiegend in mit Schafnetz eingezäunten Bereichen. Der grösste Bereich mit ca. 25 Brutn wurde dieses Jahr von einem Fuchs erobert, sodass kein einziger Jungvogel aufkam. Nach Simon Hohl ist dies auch Folge des Mäusemangels in diesem Jahr.

Den letzten Stopp legen wir beim Beobachtungsturm neben den Weihern ein, wo wir eine gute Rundschau haben und u.a. die Zwergdommel sowie den Drosselrohrsänger entdecken. Zurück beim Parkplatz nach 11:30 Uhr verabschieden wir uns von Simon Hohl und fahren nach Ettiswil ins Restaurant Rössli, wo wir in der Gartenwirtschaft Pizza und andere feine Speisen serviert bekommen. Nach 13:30 Uhr machen wir uns auf die Rückfahrt nach Hause. Eine lohnenswerte Exkursion mit einem Exkursionsleiter, der uns mit seiner Art und seinem Engagement begeisterte.



